



International stark platziert: Gifhorn's Doppel-Spezialist Maurice Niesner (v.) stand zwischenzeitlich in der Europarangliste auf Platz sieben. Photowerk (wer)



Abgerutscht: Verletzungspausen warfen Gifhorn's Carola Bott in der Weltrangliste aus den Top 100. Photowerk (fb)

Siege mit Verspätung

Tennis: Turnier in Kiel

(ums) Ein heimisches Tennis-Quartett hat beim 13. offenen Weihnachtsturnier in Kiel den Sprung ins heutige Achtelfinale geschafft.

Vor allem Linda Berlin-ecke gab sich keine Blöße. Die an Nummer 4 gesetzte Wittingerin fegte Agatha Zmijak (Wahlstedt) 6:1, 6:1 vom Court. Relativ problemlos zog auch Anna Klases ins Achtelfinale ein. Das an Nummer 3 gesetzte Ass des TC Grün-Weiß Gifhorn besiegte Yvonne Hübler (Vahr) mit 7:5, 6:2. Pech hatte Klases Schwester Charlotte. Das Grün-Weiß-Talent unterlag Vivian Hansen (Wahlstedt) nach großem Kampf mit 7:6, 5:7, 6:7.



Klases

Später als geplant ging's für Gifhorn's Profi Marko Lenz und Friedrich Klases (TC GW Gifhorn) auf den Court. Grund: die Anfahrt dauerte aufgrund der Witterungsverhältnisse einige Stunden länger, die Turnierleitung wollte die Sportler deshalb nicht gleich auf den Court schicken. Ruhe, die den Gifhornern gut tat. Lenz, an Nummer 6 gesetzt, besiegte Laurens Intert (Hartenholm) mit 6:2, 6:2. Klases gewann gegen Christian Matic (Quickborn) mit 7:6, 3:6, 6:4.

Europas Top Ten: Maurice Niesner war drin

Badminton – NBV-Team: Gifhorn in internationalen Ranglisten vertreten – Carola Bott rutscht ab

(ums) Jetzt haben die Badminton-Asse des NBV-Teams Gifhorn ein paar Tage Ruhe. Mit den Turkey Internationals in Istanbul schloss sich nach der Liga auch der Turnierkalender für 2010. Deshalb lohnt sich ein Blick auf Welt- und Europarangliste. Und da überrascht Maurice Niesner.

Zander (Hamburg) auf Platz zwölf in Europa (hier war er zwischenzeitlich Siebter), und in der Weltrangliste auf Position 77. „Damit sind beide das drittbeste deutsche Doppel in der Weltrangliste“, freut sich NBV-Trainer Hans Werner Niesner.



HW Niesner

Im Mixed ist Maurice Niesner seit kurzem international mit Fabienne Deprez (Langenfeld) unterwegs – und auf der Europa- (Platz 27) sowie der Weltrangliste (Rang 181) auf dem Vormarsch. Für Gifhorn's Nummer 1 soll dieser ebenfalls noch nicht beendet sein. Derzeit steht der Este Raul Must in Europa auf Rang 33 und zudem als 55. kurz vor dem Sprung unter die Top-50-Spieler der Welt.



Must

„Aber sie war oft verletzt, spielte kaum“, so Coach Niesner. Die Folge: Bott rutschte 20 Plätze ab und fiel damit aus den Top 100. Euro-

paweit steht Rang 46 zu Buche. Im wiederbelebten Doppel mit Karin Schnaase (Lüdinghausen) belegt die Nationalspielerin Rang 25 in Europa und Position 87 in der Welt. Kurios: „In der deutschen Rangliste haben wir nicht mehr so viele gute Platzierungen“, berichtet Niesner. Einfacher Grund: Gifhorn's Asse spielten selten. Aushängeschild ist auch hier Maurice Niesner als deutsche Nummer 2 im Doppel.

Wilsche richtet drei Turniere aus

Fußball: Heute wieder Budenzauber

Hallen-Fußball satt im Landkreis Gifhorn. Auch heute steht einiges auf dem Programm.

Im Sportzentrum Süd geht's heute bei drei Cups des VfR Wilsche/Neubokel rund. Ab 10 Uhr treten die Altse-nioren des VfR an. Nach dem VfR-Cup der Wilscher Reserve (ab 13 Uhr) bildet der Herrenhäuser-Cup (16.30 Uhr) den krönenden Abschluss. Neben Trainer Ralf Schulz und Wilsche sind folgende Teams dabei: SV Gifhorn, SV Leiferde, VfL Wahrenholz, SV Triangel, FT Braunschweig II, TSV Rothemühle, MTV Gifhorn A-Jugend, TSV Meine, MTV Gamsen.



Schulz



Steding

die Reserve-Teams der einzelnen Vereine.

Die Veranstaltungen in der Samtgemeinde Isenbüttel/Ribbesbüttel aus. Los geht's heute um 11 Uhr in Isenbüttel mit den Reserve-Teams. Ab 16.15 Uhr sind die Erstvertretungen dran. Trainer Volker Steding trifft mit Titelverteidiger SV Calberlah dabei auf den MTV Isenbüttel, Vollbüttel, MTV Wasbüttel und VfL Wettmershagen.

Der SV Tappenbeck kümmert sich um die Ausrichtung in der Samtgemeinde Boldecker Land. Die Alt Herren des SV starten heute in Weyhausen beim Oldie-Turnier (15 Uhr) als Titelverteidiger, bei den Herren (17.30 Uhr) ist der SV Jembke der Gejagte.

Der Wesendorfer SC II trägt heute (14 Uhr) sein Turnier in der heimischen Halle aus.

Der TuS Seershausen/Ohof veranstaltet zum Abschluss der Feierlichkeiten anlässlich seines 100-jährigen Bestehens die Turniere in der Samtgemeinde Meinersen. Den Anfang machen heute (17 Uhr) in Meinersen

Erst eine Pleite: Aber noch keine Sicherheit für den SV Sprakensehl

Fußball – 1. Kreisklasse GF 1 (Rückblick): Langwedel bleibt am Ersten dran

(mäk) Ist dem SV Sprakensehl die Meisterschaft in der 1. Fußball-Kreisklasse Gifhorn 1 noch zu nehmen? Während der Spitzenreiter vor verfrühter Euphorie warnt, hält sich die Konkurrenz öffentlich in Sachen Titelambitionen eher bescheiden zurück – wie der erste Teil des AZ-Rückblicks auf die Hinrunde verrät...

1. Kreisklasse 1 GF				
1. SV Sprakensehl	14	13	0	1 68:15 39
2. SV Langwedel	14	11	2	1 54:13 35
3. SV Jembke	14	9	2	3 39: 8 29
4. VfL Knesebeck	14	9	2	3 37:22 29
5. FC Germ. Parsau	12	8	2	2 26:12 26
6. SV Groß Oesingen	14	7	2	5 32:29 23
7. SV Westerbeck	14	6	4	4 25:23 22
8. SV Osloß II	13	5	1	7 24:29 16
9. FC Brome II	14	4	2	8 18:28 14
10. VfL Wahrenholz II	13	4	1	8 18:27 13
11. SV Tappenbeck	12	2	4	6 16:34 10
12. Teutonia Tiddische	14	3	1	10 15:33 10
13. TSV Brechtorf	13	2	2	9 16:48 8
14. SV Eichhott	13	2	2	9 12:49 8
15. SV Bokensdorf	14	1	3	10 14:44 6

Mit 13 Siegen aus 14 Spielen hat der SV Sprakensehl den Grundstein für den Aufstieg schon gelegt. Trotzdem: „Es ist noch gar nichts entschieden. Langwedel ist lediglich vier Zähler hinter uns. Wir können uns noch nichts von unserer Spitzenposition kaufen“, warnt Rouven Lütke.



Gejagter und Jäger: Spitzenreiter Sprakensehl (am Ball) spürt trotz fast perfekter Hinrunde Langwedels Atem.

Zudem sieht der Erfolgs-Coach der Rolle des Gejagten skeptisch entgegen: „Gegen den Tabellenführer ist man noch motivierter, da geben alle Gas.“

Trotz der grandiosen Hinserie hält sich der SV Langwedel bescheiden zurück. Für Coach Naim Fetahu hat lediglich der zweite Platz „oberste Priorität, der Aufstieg käme zu früh“. Der Top-

Verfolger genießt den Moment. „Alles hat funktioniert“, so Trainer-Debütant Fetahu weiter. Nur eines wurmt den Coach dann doch: „Gegen Sprakensehl hätten wir gewinnen können.“

Nach mäßigem Start kam der SV Jembke immer besser in Tritt, legte eine starke Serie hin und gewann fünf Spiele in Folge. Dabei bissen sich die Gegner an der ganz star-

ken SV-Defensive (erst acht Gegentore) oft die Zähne aus. Für Coach Stefan Haage sind diese Zahlen kein Wunder: „Wir sind eines der spielstärksten Teams. Wir können jeden schlagen!“

Nach dem Umbruch mischt Vizemeister VfL Knesebeck wieder oben mit. Platz vier mit einer jungen Truppe liegt für Hans-Jürgen Haase im „grünen Bereich“. Zum Abschied möchte der Coach, der am Saisonende das Traineramt bei den Frauen des SV Groß Oesingen übernimmt, im Rennen um Platz zwei mitreden. Dabei helfen soll Keeper Christian Müller (Wesendorfer SC).

Beim FC Germania Parsau wurden nach dem Abstieg die Steine neu aufeinander gesetzt. Und dafür haben sich „die Jungs gut geschlagen“, sagt Coach Matthias Müller. Doch der Trainer hadert mit der Punkteausbeute: „Wir hätten vier Punkte mehr haben müssen.“ Und das, obwohl der FC Spitzenreiter Sprakensehl die erste Saison-pleite beibrachte. Trotzdem: „Der Zug Richtung Aufstieg ist wohl weg“, so Müller.